



Ausgabe 2010

ZWAB Journal

Kundenzeitschrift des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Boddenküste

Geplanter Neubau Kläranlage Lubmin



www.zvwab.de

Inhaltsverzeichnis

- 02 Service
- 03 Angaben zum Verband
- 04 Aktuelle Entwicklungen
- 06 Ratgeber
- 07 Informationen
- 09 Gebührenentwicklung
- 10 Trinkwasserqualität
- 11 Termine / Statistik

Liebe Leserinnen und Leser,

erneut ist ein Jahr vergangen. Schaut man zurück auf das zurückliegende Jahr dann sind den Gremien des Verbandes und Mitarbeitern des Betriebes gleich vier Themen in besonderer Erinnerung geblieben. Hierzu gehört die verabschiedete Gebührenerhöhung Ende 2009, der lange und harte Winter mit erhöhten Anforderungen an Technik und Personal, Probleme mit der Trinkwasserqualität im Amtsbereich Lubmin Anfang des Jahres sowie der unmittelbar bevorstehende Baustart für eine neue Kläranlage am Industriestandort Lubmin. Die genannten Themen haben den Verband jeweils in unterschiedlicher Form besonders gefordert. Allen Lösungsansätzen gleich war hingegen das Bemühen, die auf lange Sicht beste Lösung zu finden. Im Bereich der Wirtschaftlichkeit bedeutet dies, dass wegen der Kostensteigerungen bei Leistungen Dritter und einer rückgängigen Bevölkerungsentwicklung weiter nach Einsparpotentialen gesucht werden muß. Eine bereits in der Tagespresse thematisierte Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Wolgast Festland könnte dabei ein Weg sein. Der harte Winter hat vor allem im Abwasserbereich Personal und Technik beansprucht. Durch Einschränkungen in der landwirtschaftlichen Verwertung bei der Klärschlamm Entsorgung durch den langen Frost mussten erhöhte Aufwendungen zum Transport von Klärschlamm in die Kläranlage Lubmin und die dortige



Herr Dr. Harcks

Herr Fenner

Verpressung getätigt werden. Darüber hinaus mussten abwassertechnische Anlagen mit mobiler Technik eisfrei gehalten werden. Bei der mikrobiellen Verunreinigung in der öffentlichen Trinkwasserversorgung im Amtsbereich Lubmin Ende Februar (die Tagespresse informierte) handelte es sich um coliforme Keime. Entsprechende Verunreinigungen können nie ganz ausgeschlossen werden. Grenzwertüberschreitungen hier bedeuten auch nicht automatisch eine Gesundheitsgefährdung. Die Information der Kunden und das Abkochen des Trinkwassers in einem solchen Fall ist aus Gründen der Vorsicht jedoch geboten. Der vierte Punkt, der Neubau der Kläranlage Lubmin, ist ein Punkt, der den Verband inzwischen fast 10 Jahre begleitet. Im Kern geht es um einen neuen Standort außerhalb des jetzigen B-Plan Gebietes für den Industriestandort Lubminer Heide und erhöhte Anforderungen an die Abwasserreinigung durch zusätzliche industrielle Abwässer. Die Verbandsarbeit in diesem Punkt gilt der Absicherung der erhöhten Anforderungen ebenso wie der Sicherung der Kostenneutralität bei der Außerbetriebnahme der alten Kläranlage und Inbetriebnahme der neuen Kläranlage.

Dr. Harcks

Fenner

Verbandsvorsteher

Betriebsleiter

ZWAB-Service

Anschrift: Kastanienweg 2, 17498 Diedrichshagen
E-Mail: info@zwab.de
Internet: www.ZVWAB.de

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Verbindungen (Vorwahl 03834)

- Zentrale 514-0
- Sekretariat 514-200
- Kundenabrechnung 514-114
- Forderungs-/ Mahnwesen 514-113
- Liegenschaften/Beiträge 514-115
- Anschlusswesen 514-116
- 514-112
- 514-111
- 514-110
- Buchhaltung 514-118 o. -117
- Technisches Zählerwesen 514-232
- Technischer Abnahmediendienst 0171 / 701 68 06
- Störungsdienst Abwasser 0170 / 347 67 17
- Störungsdienst Wasser 0170 / 297 03 77

info@zwab.de
Meyer@zwab.de
Tippensaeufer@zwab.de
Schulmeister@zwab.de
Schroeder@zwab.de
Nehls@zwab.de
Wegner@zwab.de
Friedrich@zwab.de
Matzke@zwab.de
Frehse@zwab.de
R_matzke@zwab.de
Beesch@zwab.de

Verbandsgebiet



Verbandsmitglieder

- Amt Landhagen** mit den Gemeinden
Behrenhoff, Dargelin, Diersekow, Mesekenhagen, Neuenkirchen, Wackerow, Levenhagen, Hinrichshagen und Weitenhagen
Für die Ortsteile Kammin, Stresow und Stresow-Siedlung der Gemeinde Behrenhoff ist der ZWAB nur für die Abwasserentsorgung, nicht für die Trinkwasserversorgung zuständig.
- Amt Züssow** mit den Gemeinden
Groß Kiesow, Karlsburg, Züssow, Gribow, Bandelin, Gützkow und Kölzin
Die Mitgliedschaft für Gribow, Gützkow und Kölzin bezieht sich auf den Abwasserbereich. Wrangelsburg und Lühmannsdorf sind Mitglieder des ZV Wolgast-Festland
- Amt Lubmin** mit den Gemeinden
Loissin, Keminz, Hanshagen, Brünzow, Wusterhusen, Neu Boltenhagen, Katzow, Rubenow, Lubmin, Kröslin
- Amt Peenetal-Loitz** mit den Gemeinden
Görmin, Sassen-Trantow
Betriebsführung Trinkwasser zurzeit über Stadtwerke Loitz
- Dienstleistung** Abwasserentsorgung im Ortsteil
Sophienhof

Verbandsstruktur

Verbandsleitung

Herr Dr. Michael Harcks Verbandsvorsteher
Herr Riechert und Herr Warkus Stellvertreter

Betriebsleitung

Betriebsleiter Herr Fenner
Stellv. Betriebsleiter Herr Hermann

Verbandsversammlung

Bürgermeister

Aufgabe:

kommunale Rahmenvorgabe für den Fachbetrieb

Aufgabe:

technische und wirtschaftliche
Absicherung der Trinkwasserversorgung
und Abwasserbeseitigung

Impressum

Redaktion: ZWAB

Satz: gyps-art.de

Druck: Druckhaus Panzig, Greifswald

Entwicklung des ZWAB seit Erscheinen der letzten Kundenzeitschrift in 2009

1. Mit dem Neubau der Kläranlage am Industriestandort Lubmin soll im September 2010 begonnen werden. Gesonderte Informationen hierzu sind im Informationsteil unseres Kundenjournals zu finden.
2. Zwischem dem ZWAB und dem ZV Wolgast Festland herrscht Übereinstimmung, dass das Potential einer Zusammenarbeit eingehend geprüft werden soll. An der Ermittlung der Effekte soll vornehmlich im Jahr 2011 gearbeitet werden.
3. Zum Einleitpreis für die Kläranlage Jarmen gab es seit der Übernahme der Aufgabe der Schmutzwasserbeseitigung für die Stadt Gützkow eine Auseinandersetzung mit dem für die Kläranlage Jarmen zuständigen Zweckverband Demmin/Altentreptow. Über ein Schiedsgericht wurde dieses Frage inzwischen entschieden, so dass auch in diesem Bereich Planungssicherheit herrscht.
4. Praktisch ein neuer Schwerpunkt im laufenden Betriebsgeschehen hat sich mit dem Beginn der Dichtheitsprüfungen im Kanalbestand ergeben. Entsprechende Untersuchungen sind in einem Zeitraum von 10 – 15 Jahren vorgeschrieben. Zusätzliche Informationen hierzu finden sie ebenfalls im Informationsteil unseres Kundenjournals.



Kanalbefahrung per Video



Aktuelle Angaben zur Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr:	192.000 €
Betriebskosten Vorjahr:	3.579.344 €
Jahresabwassermenge Vorjahr:	998.000 m ³
Abwasserkunden:	9.108 Anzahl
eigene Kläranlagen	28 Anzahl
Kanalnetz	198 km
Druckrohrleitung	156 km

Abwassergebühren

Kalkulationskreis	Entsorgungsbereich mit verbandseigenen Kläranlagen	Entsorgungsbereich mit Überleitung der Abwässer in die KA HGW	Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Jarmen	Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Wolgast
Verbrauchsgebühr	1,89 €/m ³	2,06 €/m ³	4,99 €/m ³	1,89 €/m ³
Grundgebühr	8,50 €/Monat und Berechnungseinheit	8,50 €/Monat und Berechnungseinheit	--	7,67 €/Monat und Berechnungseinheit

Aktuelle Angaben zur Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet



Neuinvestitionen Vorjahr:	684.000 €
Betriebskosten Vorjahr:	2.675.599 €
verbrauchte Trinkwassermenge Vorjahr:	963.000 m ³
Trinkwasserkunden:	9.482 Anzahl
Wasserwerke:	2 Anzahl
Rohrnetz:	426 km

Trinkwassergebühren

Kalkulationskreis	Gesamtbereich ZWAB
Verbrauchsgebühr	1,72 €/m ³
Grundgebühr (Qn 2,5)	6,40 €/Monat

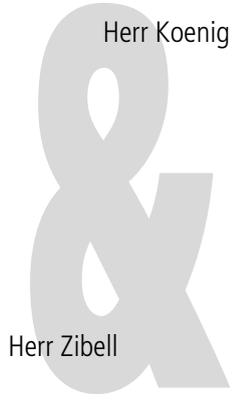
Staffelungen der Grundgebühr in Abhängigkeit von der Zählergröße sind der Gebührensatzung Trinkwasser zu entnehmen. Für die Trinkwasserversorgung durch die Wasserwerke Greifswald Bereich Gützkow und durch die Stadtwerke Loitz im Bereich Loitz gelten die Preise der genannten Versorger.

ZWAB vor Generationswechsel



Unter der gleichen Überschrift wurde schon im letzten Jahr über den bevorstehenden Generationswechsel beim ZWAB informiert. Im Kern geht es darum, dass im Zeitraum 2009 – 2014, 12 Mitarbeiter den Betrieb altersbedingt verlassen.

Im Jahr 2010 werden im Zuge dieser Entwicklung zwei verdiente Mitarbeiter verabschiedet.



Herr Zibell ist durch die Zusammenarbeit und Fusion der ehemaligen Zweckverbände Lubmin, Landhagen und Züssow 1996 als ehemaliger Mitarbeiter des Amtes Landhagen zur damaligen LUWAG und in der Folge zum ZWAB gekommen. Seine Aufgaben konzentrierten sich bis zur Umsetzung der Abwasserkonzepte auf die Betreuung von Investitionsvorhaben und danach auf die Bestandsvermessung speziell im Trinkwasserbereich als Grundlage für den Aufbau eines digitalen Bestandskatasters.

Herr Koenig kam durch die Übernahme der Wasserversorgung von der Wasserwerke Greifswald GmbH im Jahr 1999 zum ZWAB. Für alle ehemaligen Mitarbeiter der Wasserwerke Greifswald GmbH bedeutete dies, einen nicht einfachen Eingliederungsprozess. Herr Koenig hat diesen Prozess gut bewältigt und war im ZWAB für die Zählerwechslung zuständig.

Die freiwerdenden Stellen sollen durch eine veränderte Arbeitsorganisation des ZWAB ohne Neueinstellung ausgeglichen werden.



Nutzung von Hausbrunnenanlagen und Regenwassernutzungsanlagen

Die zurzeit häufigste Ursache einer Kontamination des Trinkwassers mit Krankheitserregern ist das Rücksaugen von Wasser aus Regenwassernutzungsanlagen in das Netz der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Hausbrunnenanlagen und Regenwasseraufbereitungsanlagen bedürfen deshalb grundsätzlich der Genehmigung durch die Untere Wasserbehörde beim zuständigen Landkreis. Darüber hinaus sollten nachfolgende Hinweise berücksichtigt werden:



- Vor Errichtung ist eine Genehmigung durch den ZWAB einzuholen.
- Die Anlage muss nach Errichtung durch den ZWAB abgenommen werden.
- Die Anlage darf keine Verbindung zum öffentlichen Trinkwassernetz über die Kundenanlage haben.
- Die in das Haus über diese Anlage eingespeiste Menge muss bei Kunden mit öffentlicher Abwasserentsorgung über einen geeichten Wasserzähler gemessen werden, da sie abwasserrelevant ist.
- Bei der Nutzung ist die neue Verordnung zur Novellierung der Trinkwasserverordnung zu beachten.
- Neue oder bestehende Eigenversorgungsanlagen sind durch die Untere Wasserbehörde zu genehmigen.

Verbandsversammlungen/Verbandsbeschlüsse

Zwischen dem Erscheinen des letzten Kundenjournals fanden am 02.09.2009, am 09.12.09 und am 28.04.10 Verbandsversammlungen statt. Beschlüsse wurden in diesen Verbandsversammlungen zu folgenden Punkten gefasst:



- Neuwahl Verbandsvorsteher, Verbandsleitung und Vorstand
- Bestätigung Jahresabschluss 2008 mit einem Jahresverlust -103 T€
- Wirtschaftsplan 2010
- Bestellung Jahresabschlussprüfer 2009
- Gebührenkalkulation Trink- und Schmutzwasser 2010
- 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2010 – Baubeginn KA Lubmin
- Satzungsänderungen bezüglich der geplanten neuen Kläranlage Lubmin
- Ausschreibung Neubau Kläranlage Lubmin
- Kreditumschuldungen nach Auslaufen der Zinsbindung

Wichtige Bauvorhaben

- Erneuerung Brunnen Wasserwerk Levenhagen
- Trinkwasserleitung Hafestraße und Gartenstraße im Zuge Straßenneubau in Lubmin
- Trinkwasserleitung Obere Dorfstraße Kemnitz
- Trinkwasserleitung Anschluss Gewerbegebiet in Kemnitz
- Trinkwasserleitung „Die Ecke“ in Freest im Zuge Straßenneubau
- Trinkwasserleitung Seestraße in Kröslin im Zuge Straßenneubau
- Trinkwasserleitung Bahnquerung Züssow
- Schlamm Speicherbehälter Sassen
- Abwasserpumpwerk Zarnekow



Homepage ZWAB

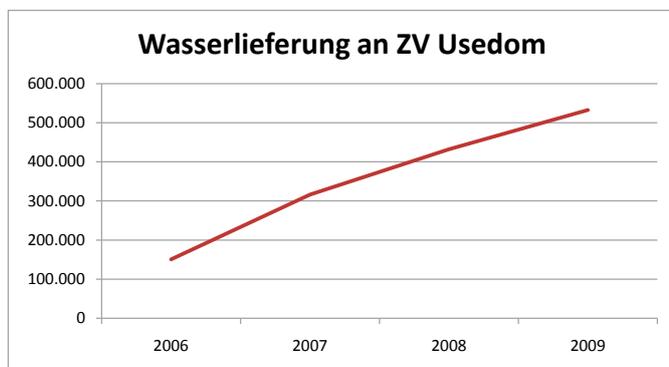
Der ZWAB hat im Jahr 2009 seine Homepage überarbeitet. Nutzen Sie die Möglichkeiten der Homepage zur Kundenanmeldung oder Kundenabmeldung bzw. zur Übermittlung von Zählerdaten oder informieren Sie sich über Satzungen und Informationen zu Beschlüssen der Versammlung. Darüber hinaus veranschaulichen Videos und Bilder die praktische Tätigkeit des ZWAB.



Die Homepage erreichen Sie unter www.zwab.de.

Trinkwasserlieferung Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom

Die Trinkwasserlieferung an den Zweckverband Wasser/Abwasser Insel Usedom hat sich weiter erhöht. Die genaue Entwicklung veranschaulicht das beigefügte Diagramm.



Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Wasser/Abwasser Festland Wolgast

Der ZWAB hat sich bereits in der Vergangenheit um eine gute Zusammenarbeit mit benachbarten Zweckverbänden bemüht, so auch mit dem Zweckverband Festland Wolgast. Das die Vertiefung der Zusammenarbeit gerade im Jahr 2009/2010 neue Impulse bekommen hat, hängt auf der einen Seite mit dem erhöhten Kostendruck in der gesamten Branche aber auch mit strukturellen Veränderungen innerhalb des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Festland Wolgast zusammen. Ab dem Jahr 2011 verfügen sowohl der ZWAB als auch der Zweckverband Festland Wolgast über die gleiche Struktur, was die Bemühungen um eine Zusammenarbeit deutlich vereinfacht. Welche Potentiale eine solche Zusammenarbeit freisetzen kann, wird wahrscheinlich Gegenstand von Untersuchungen im Jahr 2011 werden.

Abwasserentsorgung und Trinkwasserversorgung im Winter

Der Winter 2009/2010 war lang und hart. Es herrschte vom 15.12.2009 bis Ende März 2010 Dauerfrost. Hinzu kamen teilweise kräftige Schneefälle mit Schneeverwehungen. Im Abwasserbereich führten diese Bedingungen zu Gefährdungen im Anlagenbereich und zu Beeinträchtigungen im Anlagenbetrieb. Offene Anlagenbereiche in Kläranlagen mussten so z.B. mit Motorsägen „eisfrei“ gehalten werden.

Im Trinkwasserbereich hat der strenge und anhaltende Frost an den öffentlichen Versorgungsnetzen glücklicherweise relativ wenig Schaden angerichtet. An dieser Stelle haben die Investitionen der letzten Jahre zur gewünschten Stabilität geführt. Die Probleme im Trinkwasserbereich waren die sogenannten Frostzähler. Insgesamt mussten ca. 60 Zähler zusätzlich gewechselt werden.

Neubau Kläranlage Lubmin

Das Thema Neubau Kläranlage Lubmin beschäftigt den Zweckverband bereits seit ca. 10 Jahren. Dabei geht es vom Prinzip einmal um die Lage der alten Kläranlage in Mitten des B-Plan-Gebietes Lubminer Heide Nr. 1 am Industriestandort in Lubmin sowie um die zukünftige Reinigung zusätzlicher industrieller Abwässer. Die Verbandsversammlung des ZWAB hat sich hierzu frühzeitig in der Form positioniert, dass die vorgesehene Industrieentwicklung am Industriestandort Lubmin nicht behindert werden soll und dass ein hierzu erforderlicher Kläranlagenneubau aber kostenneutral für die Kunden des ZWAB sein muss. Mit einer Förderzusage des Wirtschaftsministeriums M-V und einer Finanzierungsabsicherung des verbleibenden Eigenanteils durch die Grundstückseigentümer im o.g. Industriegebiet ist diese Voraussetzung inzwischen gegeben. Auf Grundlage der Beschlüsse der letzten Verbandsversammlung wurde deshalb der Neubau der Kläranlage ausgeschrieben und der Baubeginn vorbereitet. Aus heutiger Sicht soll mit dem Bau im September 2010 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2012 geplant.

Dichtigkeitsnachweis von öffentlichen und privaten Abwasserkanälen

Die Verordnung über die Selbstüberwachung von Abwasseranlagen und Abwassereinleitungen (Selbstüberwachungsverordnung – SÜVO MV – zuletzt geändert 2006) regelt die Überwachung durch deren Eigentümer.

Nach dieser Verordnung sind Kläranlagen zu überwachen aber auch Abwasserkanäle regelmäßig auf ihre Dichtheit zu überprüfen. Die Selbstüberwachungsverordnung legt fest, dass diese Dichtheitsprüfung für öffentliche Abwasserkanäle in einem Abstand von 15 Jahren nach der Erstprüfung zu wiederholen ist. Die Dichtheitsprüfung ist technisch sehr aufwendig und bedeutet für den ZWAB bei einer Kanallänge von ca. 190 km jährliche Mehrkosten in Höhe von ca. 30.000 bis 40.000 Euro.

Zunehmend rücken aber auch die privaten Hausanschlusskanäle in den Blickpunkt des Gesetzgebers. Der Gesetzgeber geht dabei davon aus, dass es zwei bis dreimal so viel Kanalkilometer im privaten Bereich gibt, wie in der öffentlichen Kanalisation. Grundwasser und Boden können durch undichte Kanäle deshalb auch über diesen Bereich verunreinigt werden. Umgekehrt kann Grundwasser in die Kanäle einströmen und auf diese Weise die Leistungsfähigkeit der Kanäle und der Kläranlage stark beeinträchtigen.

Die Mitarbeiter des Bereiches Technische Dienste des ZWAB stehen Ihnen bei Fragen zur Verfügung.

Gebührenentwicklung

Die Verbandsversammlung des ZWAB hat Ende 2009 nach über 10 Jahren der Gebührenstabilität erstmals eine moderate Erhöhung der Gebühren im Trink- und Abwasserbereich beschlossen.

Die beschlossenen Veränderungen betreffen die Grundgebühren. Im Trinkwasserbereich hat sich die Grundgebühr von 5,47 €/Monat auf 6,40 €/Monat brutto und im Abwasserbereich von 7,67 €/Monat auf 8,50 €/Monat brutto erhöht. Ausgenommen sind im Abwasserbereich der Kalkulationsbereich Gützkow mit der Einleitung in die Kläranlage Jarmen und der Kalkulationsbereich Groß Ernhof mit der Einleitung in die Kläranlage Wolgast.

Für die beschlossene Gebührenerhöhung gibt es drei wesentliche Gründe. Zunächst handelt es sich um allgemeine Kostensteigerungen bei den Betriebskosten, wie im Bereich der Energieversorgung und der Lieferung von Hilfsstoffen. Ein zweiter wichtiger Grund ist der Rückgang der Einwohner bzw. den damit in Verbindung stehenden rückläufigen Verkaufsmengen bei Trinkwasser und Abwasser. Der dritte Grund steht mit der vorgenannten Entwicklung bei der Einwohnerentwicklung in unmittelbarem Zusammenhang. Wegen der damit verbundenen Risiken kommt der Kredittilgung eine zentrale Bedeutung zu. Um auch in Zukunft



handlungsfähig zu bleiben, bedeutet dies, dass notwendige Kosten für die Anlagenerneuerung vorwiegend direkt über Betriebskosten und weniger über neue Kredite finanziert werden müssen. Damit wird die zukünftige Gebührenentwicklung neben der allgemeinen Kostenentwicklung und der Einwohnerentwicklung auch vom konkreten Erneuerungsbedarf abhängen.

Weitergehende Informationen sowie einen ständigen regionalen Gebührenvergleich finden Sie auf unserer Homepage www.zwab.de.

Herr Hermann, Kaufmännischer Leiter

Informationsportal Greifswalder Bodden & Peenestrom

Das Informationsportal www.vorpommern-sued.de mit zahlreichen regionalen Informationen zu und aus den Amtsbereichen Lubmin, Landhagen, Züssow und Peenetal Loitz ist seit August 2007 im Internet und wurde 2010 in wesentlichen Teilen überarbeitet. Ziel der Überarbeitung waren vor allem Verbesserungen beim Kartendienst. Wir würden uns freuen, wenn Sie die nachfolgend genannten Kontaktmöglichkeiten nutzen, um Spannendes aus Ihrem Ort oder ihrem Verein mitzuteilen.

Tel.: 03834/514-124

Fax: 03834/514-199 oder E-Mail: portal@zwab.de

Trinkwasserqualität im Verbandsgebiet

Seit dem 01.02.2007 ist die Wasserhärte neu definiert. Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln wird der Härtebereich des Trinkwassers entsprechend nachfolgender Zusammenstellung in mmol/l Calciumcarbonat und nicht mehr in °deutscher Härte angegeben. Aus Vergleichsgründen haben wir die bisherigen Regelungen jedoch weiter mitgeführt.

Calciumcarbonat	Beschreibung	zum Vergleich alte Werte in Grad deutsche Härte
< 1,5 mmol	weich	bis 8,4 °dH
1,5 – 2,5 mmol	mittel	8,4 – 14,0 °dH
> 2,5 mmol	hart	über 14,0 °dH



Ort	Härtebereich in mmol/l	Ort	Härtebereich in mmol/l	Ort	Härtebereich in mmol/l
Alt Negentin	3,0	Jarmshagen	3,0	Netzband	1,7 - 3,0
Alt Pansow	3,0	Johannisthal	3,0	Neu Boltenhagen	1,7 - 3,0
Alt Ungnade	3,0	Kalkvitz	4,3	Neu Dargelin	3,0
Behrenhoff	3,0	Karlsburg	3,0	Neu Negentin	3,0
Boltenhagen	3,0	Karrin	1,7	Neu Ungnade	3,0
Brünzow	1,7	Katzow	1,7 - 3,0	Neuendorf	1,7 - 3,0
Busdorf	3,0	Kemnitz	1,7 - 3,0	Neuenkirchen	3,0
Dambeck	4,0	Kemnitzrehagen	1,7 - 3,0	Nonnendorf	1,7
Dargelin	3,0	Kessin	1,7 - 3,0	Oldenburg	3,0
Dargelin Hof	3,0	Kieshof Ausbau	3,0	Oldenhagen	3,0
Dersekow	3,0	Klein Ernthof	1,7	Pottshagen	3,0
Diedrichshagen	3,0	Klein Karrendorf	3,0	Pritzwald	1,7
Dreizehnhausen	3,0	Klein Kieshof	3,0	Radlow	3,0
Frätow	3,0	Klein Kiesow	3,0	Ranzin	3,0
Freest	1,7	Klein Petershagen	3,0	Rappenhagen	1,7 - 3,0
Friedrichsfelde	3,0	Klein Schönwalde	3,0	Rubelow	1,7
Gahlkow	1,7	Klein Zastrow	3,0	Sanz und Höfe	3,0
Gristow	4,3	Konerow	1,7	Schlagtow	3,0
Groß Karrendorf	3,0	Kowall	3,0	Sestelin	3,0
Groß Kieshof	3,0	Kräpelin	1,7	Spandowerhagen	1,7
Groß Kiesow	3,0	Krebsow	3,0	Steffenshagen	3,0
Groß Petershagen	3,0	Kröslin	1,7	Steinforth	3,0
Grubenhagen	3,0	Kühlenhagen	1,7 - 3,0	Stevelin	1,7
Guest	3,0	Latzow	1,7	Stilow	1,7 - 3,0
Gustebin	1,7	Leist	3,0	Stilow-Siedlung	1,7 - 3,0
Hanshagen	3,0	Leist 1 - 3	3,0	Strellin	4,0
Heilgeisthof	3,0	Levenhagen	3,0	Subzow	3,0
Helmshagen I	3,0	Levenhagen Hof 1	3,0	Thurow	3,0
Helmshagen II	3,0	Lodmannshagen	1,7 - 3,0	Vierow	1,7
Hinrichsh. Feldsiedl. u. Chausseesiedlg.	3,0	Loissin	1,7 - 3,0	Voddow	1,7
Hinrichsh. Heimsiedlg.	3,0	Loissin-Bungalowsiedl.	1,7	Wackerow	3,0
Hinrichsh. Hof 1 + 2	3,0	Lubmin	1,7	Wampen	3,0
Hinrichsh. Siedl. Steinbrücker	3,8	Ludwigsburg	1,7	Weitenhagen	3,0
Hollendorf	1,7	Mesekenhagen	3,0	Wusterhusen	1,7
Immenhorst	3,0	Moeckow	3,0	Zarnekow	3,0
Insel Koos	3,0	Müssow	3,0	Züssow	3,0
Jägerhof	1,7 - 3,0	Nepzin	3,0		

Termine für Zählerablesung 2010

Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine
Behrenhoff	April	Karlsburg	Oktober	Neu Boltenhagen	März
Brünzow	März	Katzow	März	Neuenkirchen	September
Dargelin	April	Kemnitz	Oktober	Rubelow	Mai
Dersekow	April	Kröslin	Mai	Wackerow	März
Diedrichshagen	September	Levenhagen	April	Weitenhagen	September
Groß Kiesow	April	Loissin	Juni	Wusterhusen	Mai
Hanshagen	Oktober	Lubmin	März	Züssow	Oktober
Hinrichshagen	April	Mesekenhagen	September		

Terminlichen Veränderungen werden in der Zeitung bekannt gegeben. Für die Kunden mit Hauskläranlagen möchten wir darauf hinweisen, dass bei der Ablesung der Zähler auch die Entsorgungsnachweise für die Klärschlammabfuhr bereitgehalten werden.

Termine für Zählerablesung 2011

Im kommenden Jahr werden wir das Zeitregime für die Ablesung der Wasserzähler ändern. Der unten stehenden Tabelle können Sie den Ablesemonat der Zähler für unsere mit Trinkwasser versorgten Gemeinden entnehmen.

Beträgt der Zeitraum zur vorangegangenen (diesjährigen) Abrechnung weniger als 12 Monate, so wurden bzw. werden in der aktuellen Abrechnung bereits weniger Abschläge ausgewiesen. Verlängert sich der aktuelle Abrechnungszeitraum durch diese Umstellung, so erhalten Sie als Kunde von uns rechtzeitig eine Mitteilung über die Verlängerung der Abschlagszahlung.

Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine
Behrenhoff	September	Karlsburg	November	Neu Boltenhagen	März
Brünzow	Januar	Katzow	April	Neuenkirchen	Januar
Dargelin	Mai	Kemnitz	Oktober	Rubenow	August
Dersekow	April	Kröslin	Mai	Wackerow	März
Diedrichshagen	Februar	Levenhagen	November	Weitenhagen	Oktober
Groß Kiesow	August	Loissin	September	Wusterhusen	Februar
Hanshagen	März	Lubmin	Juni	Züssow	November
Hinrichshagen	April	Mesekenhagen	Februar		

Die genauen Zeiträume der Ablesung entnehmen Sie bitte der Presse. Sollte unser Ableser Sie einmal nicht antreffen, so hinterlässt er eine Ablesekarte. Sie können dann selbständig den Zähler ablesen, sich telefonisch bei uns melden, uns die Karte zusenden oder (über unsere Homepage) eine email senden. Bei den Gemeinden, bei denen wir nur die Abwasserentsorgung vornehmen, wird die Abrechnung möglichst zeitnah mit der Trinkwasserabrechnung durch uns erstellt.

Ab 2011 ändert sich ebenfalls die Zusammensetzung unseres Ableseteams. Es kommen dann zu Ihnen unser:



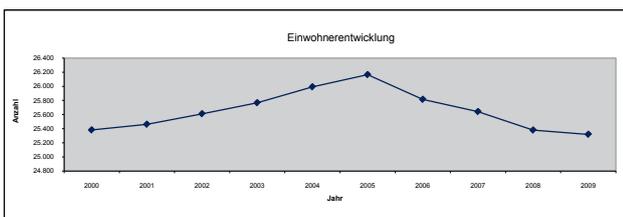
Herr Listing

und

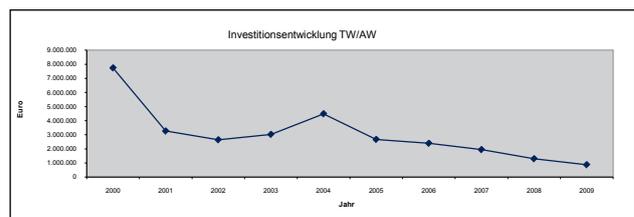


Herr Segebarth.

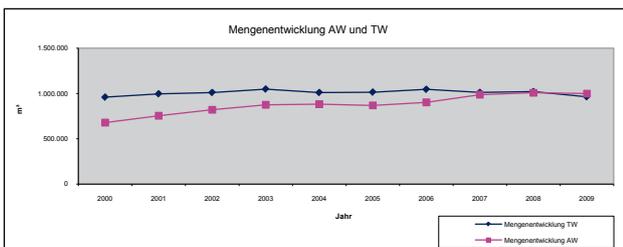
Statistik



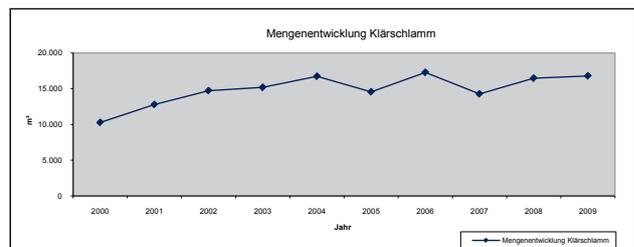
Die dargestellte Einwohnerentwicklung zeigt aus Vergleichsgründen nur die Entwicklung in dem Bereich, in dem der ZWAB auch für die Trinkwasserversorgung verantwortlich ist. Im Jahr 2009 ging die Einwohnerzahl erneut zurück.



Die Übersicht zeigt die Investitionsentwicklung in einem Zeitraum von 2000 – 2009. Nach Umsetzung der Trink- und Abwasserkonzepte stellt sich ein jährliche Investitionsvolumen von unter 1 Mio. €/a ein.



Bei der Mengenentwicklung spielen neben der Einwohnerentwicklung auch klimatische Faktoren und die Entwicklung bei gewerblichen Betrieben eine Rolle. Für die Perspektive hat die Einwohnerentwicklung jedoch eine entscheidende Bedeutung.



Die Entwicklung der Klärschlammmenge steht im direkten Verhältnis zur Schmutzfracht der gereinigten Abwassermenge.



Foto: J.Hermann, Lubmin 08/2010